

Mathematikabitur

Beitrag von „symmetra“ vom 30. Juni 2021 13:34

Zitat von plattypus

Ein Abteilungsleiter einer Gesamtschule hat es mir in einem vertraulichen Gespräch so beschrieben: *"Wir sitzen bei den Zeugniskonferenzen da und wissen, daß wir gewissen Schüler eigentlich kein Abschlußzeugnis oder auch nur ein Versetzungszeugnis geben dürfen. Aber wenn wir das Problem nicht mittels Abschlußzeugnis lösen, verlieren wir im nächsten Schuljahr die Kollegen x,y und z, weil die dann in den Burn-Out gehen, wenn sie die Schüler noch länger ertragen müssen. Da ist uns dann die Gesundheit und die Arbeitskraft der Kollegen wichtiger, also winken wir die Problem-Schüler durch."*

Das finde ich aber ehrlich gesagt sehr rückgratlos, auch wenn ich das Ansinnen verstehen kann. Also dürfen diese SuS dann die Lehrkräfte an der Berufsschule und ihre Ausbilder terrorisieren? Das kann ja nicht die Systemantwort im Umgang mit dieser Art Schüler sein, die wird es ja immer geben.

Zitat von samu

Es ist aber auch ein bisschen schick, sich über die schwachen Leistungen zu beklagen. Und natürlich ist immer die abgeben de Schule Schuld. Wenn einer keine Texte verfassen kann, dann bringt's ihm doch bei oder gebt ne 6? So als pragmatischen Vorschlag. Weil aufs "System" schimpfen wird irgendwann ja auch langweilig.

Ist mir auch aufgefallen, auch im Lehrerzimmer meiner Schule und ich will mich da gar nicht mal als Unschuldslamm verkaufen. Ein bisschen hat es immer etwas von Echauffieren und diesen Zungenschlag spüre ich in einigen Beiträgen in diesem Thema auch teilweise. In Englisch mache ich mich davon frei und setze einfach gar nichts voraus und wiederhole „alte“ Sachen noch einmal, wenn ich sie brauche. Ich glaube, dass man sich so die positive Einstellung gegenüber den SuS eher bewahren kann als wenn man sie permanent als ungebildet empfindet und sich darüber aufregt.

Ich glaube aber schon, dass das Problem systemisch begriffen werden muss, denn auch „durchwinken“ ist m.E. schon fest institutionalisiert. Ebenso spielen auch Faktoren wie politische Ziele (Hochschulabsolventen) und Elterndruck (Abstiegsangst) in das Feld mit hinein. Dazu kommt, dass zumindest wir un unserem BL ab einer 4- auch Förderpläne schreiben und besprechen müssen. Ich hatte davon im letzten Schuljahr schon ca. 8 zu betreuen und ganz ehrlich, irgendwann hatte ich mir schon überlegt, ob ich nicht einfach eine 4 gebe, um den Stress nicht mehr zu haben. Habe ich dann nicht gemacht, aber den Druck habe ich sehr wohl gespürt. (Inkonsequenterweise muss bei überwiegend sehr guten Leistung kein

Begabtenförderplan geschrieben werden, was die Richtung ganz gut verdeutlicht.)